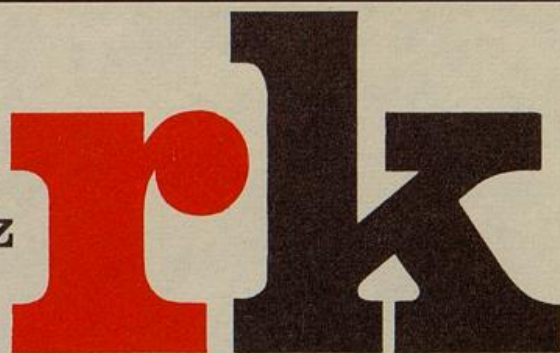


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 24. Jänner 1983

Blatt 153

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Hofmann begrüßt Bundesstraßengesetznovelle  
ausgesendet: Mobile Schwestern: 214.000 Krankenbesuche  
(grau) Bgm. Gratz gratuliert Altbürgermeister Marek

Kommunal: Neues Feuerwehrfahrzeug kann Tanker abschleppen  
(rosa) Zwei Millionen für Kanalbau in Simmering  
"Steinhofgründe": Widmung Grünland  
öVP-Forderungskatalog für Neubau des AKH

Politik: Einigung über Verkehrsverbund  
(rosa)

Lokal: 30. Jänner wieder Familiensonntag  
(orange)

Nur  
über FS: 50.000. Besucherin im Hallenbad Donaustadt



.....  
Bereits am 21. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Hofmann begrüßt Bundesstraßengesetznovelle

=++++

11 #Wien, 21.1. (RK-KOMMUNAL) Die Novelle zum Bundesstraßengesetz, die am 1. April in Kraft treten soll, bringt sehr viel für den Lärmschutz in Ballungsräumen und damit in erster Linie für Wien, sagte Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Freitag in einem ORF-Interview. #

Mit der vom Parlament beschlossenen Novelle wurde ein wichtiges Anliegen der Stadt Wien verwirklicht. Bis jetzt war es nicht möglich, auch bei bestehenden Bundesstraßen entsprechende Lärmschutzmaßnahmen nachträglich durchzuführen, sondern nur bei Neubauten. Durch die Novelle wird dies nun geändert. Für den nachträglichen Einbau von Lärmschutzvorkehrungen soll ein Prozent des Bundesstraßenbudgets zur Verfügung stehen.

Der Nachholbedarf ist auf diesem Gebiet sehr groß, betonte Hofmann, sodaß dieses Programm natürlich nur schrittweise verwirklicht werden kann. Dabei werden die am stärksten belasteten Straßen Vorrang haben. Die Modalitäten für die Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen auf bestehenden Bundesstraßen sollen durch eine Verordnung geregelt werden. (Schluß) ger/ko

NNNN



.....  
Bereits am 23. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Mobile Schwestern: 214.000 Hausbesuche

=++++

1 #Wien, 23.1. (RK-KOMMUNAL) Die mobilen Schwestern -  
"verlängerter Arm" der praktischen Ärzte in Wien - konnten im  
vergangenen Jahr einen neuen Einsatzrekord verzeichnen. Wie  
Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.Prof.Dr.Alois STACHER mitteilte,  
wurden von den 77 mobilen Schwestern im Jahr 1982 insgesamt 214.421  
Hausbesuche, das sind um über 17.000 mehr als 1981, durchgeführt.#

Die Zahl der praktischen Ärzte, die von der Möglichkeit der  
Zusammenarbeit mit den mobilen Schwestern Gebrauch machen und diese  
als "verlängerten Arm" zu den Patienten schicken, stieg laut Stacher  
im Vorjahr auf 552 (gegenüber 508 im Jahre 1981). Die Zahl der  
betreuten Personen stieg von 4.086 (im Jahr 1981) auf 4.334.

Beachtlich sind auch die von den eingesetzten Schwestern vom 1.  
Jänner bis 31. Dezember 1982 zurückgelegten Wegstrecken: nämlich  
344.921 Kilometer. Dieser verstärkte Einsatz ist, wie der Stadtrat  
erklärte, unter anderem auch auf die Intensivierung der  
Zusammenarbeit mit den Wiener Krankenanstalten zurückzuführen, die  
viele ihrer Patienten zur Weiterbetreuung schon vor der Entlassung  
anmelden. Auf Grnd dieser Betreuungsmöglichkeit von frisch  
entlassenen Spitalspatienten konnte, wie Stacher betonte, auch die  
Aufenthaltsdauer wesentlich verkürzt werden. Abgesehen vom humaneren  
Aspekt für die Patienten sind natürlich damit auch die  
Behandlungskosten zu Hause wesentlich geringer als im Spital.

(Schluß) zi/ko

NNNN



.....  
Bereits am 23. Jänner 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Bürgermeister Gratz gratuliert Altbürgermeister Marek

=++++

2       Wien, 23.1. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ  
übersandte Altbürgermeister Bruno MAREK zu seinem 83. Geburtstag  
folgendes Glückwunschsreiben: "Zu Deinem Geburtstag wünsche ich  
Dir im eignen Namen, namens der Stadt Wien und der Wiener  
Sozialisten aus ganzem Herzen Gesundheit und viel Freude.

Dieser Tag ist eine Gelegenheit, um Dir neuerlich für all das  
zu danken, was Du für unsere Stadt und für unsere Bewegung geleistet  
hast.

Dein Name bleibt für immer mit den großen Weichenstellungen  
verbunden, die in Deiner Amtszeit vorgenommen wurden". (Schluß)  
rö/gg

NNNN



## Neues Feuerwehrfahrzeug kann Tanker abschleppen

=++++

2 #Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Es kann Container für verschiedene Einsätze - vom Ölwehrcontainer bis zum Behälter mit Pölmaterial transportieren, es kann aber auch z.B. nach einem Tankerunfall liegengebliebene Tanker gleich wegschleppen: das neue Wechselladerfahrzeug der Wiener Feuerwehr, das nun um fast zwei Millionen S gekauft wird. Der Kauf wurde kürzlich vom Gemeinderatsausschuß Umwelt und Freizeit genehmigt.#

Wiens Feuerwehr verfügt bereits über einige Containerfahrzeuge, die je nach Bedarf verschiedene Behälter transportieren können. Pölmaterial gehört ebenso dazu wie ein Schadstoffcontainer für Einsätze, bei denen es um gefährliche Chemikalien geht, oder ein Behälter mit Auspumpvorrichtung, ein Schlauchcontainer und der Container für Öleinsätze. Das neue Fahrzeug allerdings kann nun zusätzlich auch andere Fahrzeuge bis zu einem Gewicht von 22 Tonnen abschleppen. (Schluß) hs/ap

NNNN



Zwei Millionen für Kanalbau in Simmering

=++++

3 #Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz genehmigte den Bau von Straßenkanälen in Simmering. Dafür wurden Aufwendungen von zwei Millionen bewilligt. #

Die Bauarbeiten sind in der Schemerlstraße von der Mitterfeldgasse bis zur Bahnunterführung, der Lesergasse von der Zumbuschgasse bis zum Haus Nr. 19 sowie in der Gadnergasse von der Lesergasse bzw. von der Konopagasse bis zum Umkehrplatz vorgesehen. Damit wird einerseits die in angrenzenden Gebieten bereits durchgeführte Aufschließung weitergeführt, andererseits darauf Rücksicht genommen, daß in diesen Straßen neue Fahrbahnbeläge aufgebracht und spätere neuerliche Aufgrabungen vermieden werden sollen. (Schluß) and/ko

NNNN



"Steinhofgründe": Widmung Grünland (1)

Utl.: Eingliederung in den Wald- und Wiesengürtel

=++++

4 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Als Teil einer Überarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne für den 14. und 16. Bezirk wurde nun der Entwurf für das etwa 106 Hektar große Plangebiet fertiggestellt, das durch die Johann-Staud-Straße, Ameisbachzeile, Reizenpfenninggasse, Reichmanngasse, Sanatoriumstraße und den Heschweg begrenzt wird.

Nördlich des Steinhofers Parks liegen das Psychiatrische Krankenhaus "Baumgartner Höhe" und das Pulmologische Zentrum mit den dazugehörigen Freiflächen, die im Durchschnitt von etwa 3.500 Personen - Patienten und Personal mit Dienstwohnungen - genutzt werden. Die Gebäude der Krankenanstalt, vor allem die Kirche "Am Steinhof" von Otto Wagner, sind von großem baukünstlerischen Wert. Im Randbereich an der Johann-Staud-Straße befinden sich eine Kleingartenanlage und eine Feuerwache der Stadt Wien.

Auf einem Teil des im Norden des Spitalbereichs liegenden Gebietes, auf den sogenannten Steinhofgründen, sollte eine städtische Wohnhausanlage mit 855 Wohnungen errichtet werden. Bei der vom 9. bis 11. Dezember 1981 durchgeführten Volksbefragung sprach sich jedoch die Mehrheit der Teilnehmer an der Befragung gegen dieses Wohnbauprojekt aus. Als erste Maßnahme hat daraufhin das Forstamt der Stadt Wien das Grundstück für die Bevölkerung geöffnet. Nun wird der Entwurf zu einem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan vorgelegt, der das Areal, das für den Wohnhausbau vorgesehen war, als "Grünland/Schutzgebiet - Wald- und Wiesengürtel" festlegt. Damit wird dem Ergebnis der Volksbefragung entsprochen. Eine besondere Bestimmung soll die Errichtung eines kleinen Betreuungsstützpunktes des Forstamtes ermöglichen. (Forts.) sc/ko

"Steinhofgründe": Widmung Grünland (2)

=++++

5 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Der Planentwurf (Plannummer 5611 R) liegt vom 27. Jänner bis 24. Februar 1983 während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) sc/ap



30. Jänner wieder Familiensonntag (1)

Utl.: Auch heuer gibt es wieder das "Familiengewinnspiel"

=++++

7 #Wien, 24.1. (RK-LOKAL) Kommenden Sonntag, den 30. Jänner, gibt es wieder einen Familiensonntag. Die "Familiensonntage" werden heuer bereits zum viertenmal durchgeführt und sie erfreuen sich bereits großer Beliebtheit. Im Vorjahr haben 90.000 Besucher an den verschiedenen Aktivitäten teilgenommen.

Heuer wird jeden Monat ein "Familiensonntag" veranstaltet, mit Ausnahme der beiden Ferienmonate. Auch dieses Jahr findet wieder das "Familiensonntag-Gewinnspiel" statt. 20 attraktive "Familienpreise" werden verlost.#

Das Programm des Familiensonntag vom 30. Jänner.

- Das Wiener Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, zeigt die Ausstellung aus der Sammlung Ludwig "Aspekte sowjetischer Kunst der Gegenwart". Die Ausstellung ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mit dem Familiensonntag-Gutschein ist der Eintritt kostenlos.
- Blick zum Himmel in der Uranie-Sternwarte und im Planetarium. Treffpunkt für die Uranie Sternwarte ist um 11 Uhr beim Eingang Turmstiege. Das Planetarium im Prater zeigt um 15 Uhr die Schau "Zeichen am Himmel". Der Eintritt ist jeweils frei.
- Familienparty im Konzerthaus: Einlaß ist ab 14.30 Uhr. Durch das Programm der Familienparty führt Rosemarie Isopp, es gibt Spiele, Quiz, Tanz und musikalische Clowns.
- In der Bowling-Halle im Prater gibt es Gelegenheit zum verbilligten Bowlingspiel für die ganze Familie von 9 bis 17 Uhr.
- Holiday on Ice in der Wiener Stadthalle: Um 10 Uhr mit dem Familiengutschein verbilligter Eintritt.

(Forts.) fk/ko

NNNN



## 30. Jänner wieder Familiensonntag (2)

=++++

8 Wien, 24.1. (RK-LOKAL)

- Im Planetarium gibt es einen Filmnachmittag. Diesmal steht der Kinderfarbfilm "Ein Schneemann für Afrika" auf dem Programm. Beginn 16 Uhr, Eintritt frei. Der Film ist für Kinder ab 9 Jahren geeignet.
- Besuch im Museum: Das österreichische Museum für Volkskunde, 8, Laudongasse 15 - 19 (Palais Schönborn) lädt von 9 bis 13 Uhr unter dem Motto "Masken, Masken, Masken" zum Besuch ein. Gezeigt werden auch Filme über die Anfertigung von Masken - Kinder können selbst alte Masken aufsetzen und probieren. Eintritt frei!
- Eislaufen und Langlaufen - wenn das Wetter hält. Auf dem Natureislaufplatz 8, Schmidgasse 11, bei freiem Eintritt von 9 bis 12 Uhr.

Wenn es Schnee gibt, können die Familien die neue Langlaufloipe auf dem Cobenzl kennenlernen. Langlaufgarnituren stehen zur Verfügung. Die Ausgabezeit für Schiausrüstung ist von 9 bis 11 Uhr  
Treffpunkt: 19, Cobenzl - Bushaltestelle.

## Zwtl.: Telefonservice für Familiensonntage

Unter der Telefonnummer 42 800/3386 Durchwahl erhalten sie nähere Auskünfte über das Programm des Familiensonntags. (Schluß)  
fk/gg

NNNN



## Einigung über Verkehrsverbund

Utl.: Ab Sommer 1984 einheitliche Fahrscheine

=++++

9 #Wien, 24.1. (RK-POLITIK) Montag wurde im Verkehrsministerium bei einer Besprechung, an der Verkehrsminister LAUSECKER, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. PRÖLL für Niederösterreich, Finanzstadtrat MAYR für Wien und Finanzlandesrat Dr. VOGL für Burgenland teilnahmen, Einigung über die Errichtung eines Verkehrsverbundes im ostösterreichischen Raum erzielt. Der Verbund soll zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch mit Sommerfahrplan 1984, in Kraft treten. Damit wird man im Verbundraum - in Wien und in einem Umkreis von rund 50 Kilometer um Wien - mit einheitlichen Fahrscheinen fahren können.#

Die Benützung eines einheitlichen Fahrscheines bringt für die öffentlichen Verkehrsmittel geringere Einnahmen - den sogenannten Durchtarifizierungsverlust. Dieser Verlust soll zu 50 Prozent vom Bund und die restlichen 50 Prozent von den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland im Verhältnis der Platzkilometer aufgebracht werden. Das würde derzeit bedeuten, daß Wien 34 Prozent des Durchtarifizierungsverlustes, Niederösterreich 15 Prozent und Burgenland 1 Prozent bezahlen.

In die erste Phase des Verkehrsverbundes werden in Wien alle jene öffentlichen Verkehrsmittel einbezogen, die derzeit nach dem "Einheitstarif" der Wiener Verkehrsbetriebe benützt werden können. Außerdem sind die Eisenbahnlinien der Bundesbahnen und der Badner Bahn im Verbundraum enthalten. In einer zweiten Phase sollen weitere öffentliche Verkehrsmittel (Bahn- oder Buslinien) in den Verbundtarif eingeschlossen werden. (Schluß) sei/ha/ko

NNNN



ÖVP-Forderungskatalog für Neubau des AKH

Utl.: VOEST stellt schwere Mängel fest

=++++

11 Wien, 24.1. (RK-KOMMUNAL) Zum ersten vorliegenden Bericht der VOEST, des neuen Beauftragten zur Errichtung des AKH, erklärten Montag Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Landestagsabgeordnete Dkfm. Dr. Sigrun SCHLICK in einem Pressegespräch, dieser Bericht enthalte eine einzige Mängelliste der Fehler und Versäumnisse beim Neubau des AKH. Die Wiener ÖVP fordert daher die sofortige Beauftragung eines österreichischen Konsulenten mit der Ermittlung der Betriebskosten. Im Management müsse endlich Kontinuität hergestellt werden, die Finanzierung sei sicherzustellen und man müsse einen fundierten Spitalsplan für Wien erstellen, damit man nicht eines Tages zu viele Betten habe.

Nach Ansicht der Wiener ÖVP zeige der nun vorliegende Bericht vier Risiken auf:

- o Ein Finanzierungsrisiko, da vor allem über die Betriebskosten keine Angaben gemacht werden können.
- o Ein Organisationsrisiko vor allem im technischen Bereich.
- o Ein medizinisches Risiko, ob der Standard des AKH gehalten werden kann.
- o Ein Übersiedlungsrisiko, wobei überlegt werden sollte, ob man nicht mit gesunden Menschen einen Probetrieb durchführen sollte.

Die Ansicht der ÖVP, das AKH stehe für Verschwendung und unfähiges Management, wird durch den VOEST-Bericht erhärtet, erklärten Busek und Schlick abschließend. (Schluß) je/ko

NNN